

Zn J. N. 91603

Herrn

Josef Schen.

Wien I.

Giselastr. 1.





23. 9. 98: Pankow b/ Berlin;
Parkstr. 25.

Verehrter Herr,



ich danke Ihnen herzlich!
Die Melodie ist so ergreifend
einfach, daß das Lied nun
sicher den Weg ins Volk finden
wird. Veranlassen Sie doch Ihren
Verleger, daß er Recensionsexem-
plare an die Redaktionen der „Neuen
Welt“ (Berlin NW. Genthstr. 2)
und der „Neuen Zeit“ (Stuttgart,

Verlag von W. v. Dietz) schickt!

— Wenn ich irgendeinen Wunsch
zu der Composition äußern darf,
so wäre es der, daß der Schluss
(also die allerletzten beiden „Nur Zeit“)
etwas wilder ausklingen könnte.

Vielleicht, wenn die Composition — was
mir sehr wahrscheinlich ist — eine
zweite Auflage erlebt, können Sie
dann durch irgendeine kleine kleine
Variante etwas ^{allerdings gegen großes verhaltenen Auf-} Auffschwung, ^{schwung} in
den Refrain hineinlegen. Oder wenig-
stens würde ich raten, als Vorsatz-
angabe über die Schlussnoten nicht

"Langsamer" zu setzen,
sondern:

Langsam, trohend.

Mit herzlichem Gruss

Mr

hochachtungsvoll gegeben

R. Dehmel.

My! Bei einer 2. Aufl. könnten Sie
wohl auch die Bemerkung über die Preis-
krönung des Gedichtes weglassen, zumal
es inzwischen schon in meinem Buche
"Weib und Welt" erschienen ist. Mir sind

solche Aufpreisungen unangenehm;
ich betheilige mich an derartigen Con-
currenzen nur deshalb, weil ich
leider pekuniär dazu gezwungen bin.

